

Jahrhundert-Sommer 2025: Österreich bereitet sich auf Hitzewelle vor!

Erfahren Sie alles über den bevorstehenden Jahrhundert-Sommer in Österreich: Prognosen, Wetterextreme und Klimafolgen.



Österreich - Wetterprognosen für den Sommer 2025 in Mitteleuropa haben sich signifikant geändert. Wie **Kosmo** berichtet, ging man ursprünglich von einem kühlen und regnerischen Start in den Sommer aus. Neueste Berechnungen des CFS-Modells der NOAA zeigen jedoch, dass ein trockener und warmer Sommerbeginn bevorsteht. Dieses Szenario wird durch das europäische ECMWF-Modell unterstützt, das bereits frühzeitig auf einen warmen Sommerbeginn hingewiesen hatte.

Top-Meteorologe Dominik Jung äußert sich zuversichtlich über die aktualisierten Prognosen, die als Vorzeichen für einen der wärmsten Sommer in Österreich und Europa gelten. Meteorologe Jan Schenk prognostiziert gar einen „Jahrhundert-

Sommer“. Österreich hat sich seit Anfang des 20. Jahrhunderts doppelt so schnell erwärmt wie der globale Durchschnitt, die Jahresdurchschnittstemperatur ist um mehr als 2 Grad gestiegen.

Auswirkungen des Klimawandels

Die Folgen dieser Erwärmung sind bereits spürbar. Dramatische Rückgänge der Gletscher in den Alpen, wie bei der Pasterze und dem Gepatschferner, zeigen die akute Bedrohung der alpinen Landschaften. Auch die Wintertourismen in mittleren Höhenlagen werden aufgrund verkürzter Schneesaisonen beeinträchtigt. Wie **Umweltbundesamt** verdeutlicht, beeinflusst der Klimawandel nicht nur die Temperaturen, sondern führt auch zu einem veränderten Wasserhaushalt in Österreich. Dies äußert sich in zunehmenden Trockenperioden, besonders im Osten des Landes.

Häufigere Starkregenereignisse verursachen zudem Überschwemmungen und Murenabgänge, was erhebliche Risiken für die Bevölkerung und die Infrastruktur birgt. Auch die Landwirtschaft steht vor unverhofften Herausforderungen, da sich die Vegetationszeiten ändern, neue Schädlinge breiten sich aus und die Gefahr häufiger Ernteaufschläge wächst.

Gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen

Die gesundheitlichen Risiken sind ebenfalls nicht zu unterschätzen. Die Anzahl der Hitzetoten während Hitzewellen, besonders in städtischen Gebieten, nimmt zu. Neue Krankheitsüberträger, wie Zecken und Tigermücken, zeigen sich ebenfalls als Folge des klimatischen Wandels. Laut **WWF** sind die Zunahme von Extremwetterereignissen und der Anstieg des Meeresspiegels pessimistische Vorboten für die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Die menschlichen Aktivitäten sind die Hauptursache für den Klimawandel, und das hat drastische Konsequenzen für Ökosysteme und Menschen weltweit.

In Deutschland zeigte beispielsweise die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021, wie verheerend sich solche extremen Wetterereignisse auswirken können. Dort führten über 90 Liter Regen pro Quadratmeter zu katastrophalen Überschwemmungen, was über 180 Menschen das Leben kostete. Die Zunahme solcher Ereignisse ist auch in Mitteleuropa zu beobachten, und es wird davon ausgegangen, dass künftige Wetterextreme noch häufiger auftreten werden.

Um den Klimawandel effektiver zu bekämpfen und die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, ist sofortiges Handeln notwendig. Prüfen von Emissionssenkungen in allen Sektoren sowie der Ausbau erneuerbarer Energien sind unverzichtbar, um die drohenden Gefahren abzuwenden. Die Technologie und das Wissen, um diese Veränderungen zu bewirken, sind vorhanden – die Zeit zu handeln ist jetzt.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ursache	menschlich
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• www.umweltbundesamt.de• www.wwf.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at